

# **Neujahrsrede 2012**

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, werte Gäste**

**Ich darf Sie und Euch alle persönlich und im Namen der Gemeinde Oberpleichfeld auch heuer und heute wieder herzlich begrüßen und ich freue mich und bedanke mich dafür, dass Ihr so zahlreich gekommen seid, um das neue Jahr 2012 hoffnungsvoll zu beginnen.**

**Mein besonderer Gruß gilt den anwesenden Jugendlichen, allen Vorständen unserer Ortsvereine, allen ehrenamtlich Tätigen in Oberpleichfeld, unserer Musikkapelle, den Damen und Herren des GR, auch den früheren GR, Altbürgermeister Josef Jandl, meinem Bürgermeisterkollegen Konrad Schlier und dem Verwaltungsleiter Herrn Gerhard, sowie Herrn Flammersberger von der Raiffeisenbank- jeweils mit Partnerinnen und Partnern.**

**Von unseren beiden Geistlichen Herren, Helmut Rügamer und Pater Sylvester, soll ich Ihnen schöne Grüße übermitteln, da sie heute beide verhindert sind.**

**Mein besonderer Gruß gilt schließlich noch dem Referenten des heutigen Abends, Herrn Olaf Schynoll, doch zu Ihm später mehr.**

**Henry Ford, der frühere amerikanische Präsident, sagte einmal:**

**„Zusammenkommen ist ein Beginn,  
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,  
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg,  
aber Zusammenhelfen und Zusammenhalten-  
das ist Gemeinschaft!“**

**Zuerst, wie immer, ein Blick zurück:**

**Mit den fertig gestellten Hauptmaßnahmen des Jahres 2011 wollten wir das Leben unserer Bürger etwas schöner, angenehmer und auch sicherer machen, wenn ich noch mal kurz in Erinnerung rufen darf:**

- DSL-Breitbandversorgung, also schnelleres Internet für 150.000,00 €, davon nur 50.000,00 € von der Gemeinde,**
- Straßenbeleuchtung, für 10.000,00 € zum Teil umgestellt auf Gelblicht, das einige Vorteile bietet: nämlich Energieeinsparungen um 35 % bei gleichem Beleuchtungsniveau, längere Lebensdauer der neuen Leuchtmittel und angenehmer für das menschliche Auge,**

- Beteiligung am neuen Kindergartenzaun und z.T. Defizitübernahme- also insges. ca. 20.000,00 € für den Kindergarten!
- komplette Sportheim-Außenrenovierung – Mitfinanzierung von 21.000,00 € in 2011, (42.000,00 € folgen noch in 2012 und 2013).
- neues Feuerwehrauto für 173.000,00 € davon 128.000,00 € von der Gemeinde,
- Friedhof – Grünanlagen – innen und außen 7.000,00 €.

Somit hat die Gemeinde in 2011 für die genannten Maßnahmen 240.000,00 € ausgegeben und zusätzlich den Schuldenstand noch deutlich reduziert.

Erwähnenswert sind noch zwei Kulturereignisse: die gelungene und ausverkaufte Kabarettveranstaltung im Pfarrheim, die neben guter Unterhaltung auch noch fast 1.000,00 € Gewinn gebracht hat und die Dank- und Gedenkschrift: Prälat Johannes Kötzner (1896-1981)- eine Priesterpersönlichkeit aus Oberpleichfeld, verfasst von Stefan Menz, wovon noch mehrere Exemplare im Rathaus vorhanden sind.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir beim WOB-FuxX zum 2. mal hintereinander den 1. Preis mit 5.000,00 € gewonnen haben, also insgesamt 10.000,00 €, die unserer Gemeindekasse ganz gut tun und wichtig ist noch, dass wir diesen Gewinn dem tatkräftigen ehrenamtlichen Einsatz einiger weniger Mitbürgerinnen zu verdanken haben.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich beim Gemeinderat, bei der Bürgerschaft, bei allen Vereinen für Ihre Jugendarbeit und bei der Verwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, auch bei allen Gemeindebediensteten.

Unser Zusammenkommen am Jahresanfang dient aber auch dazu, einen kurzen Blick auf das vor uns liegende neue Jahr 2012 zu werfen. Der Grundwasserstand im Unterdorf ist ziemlich hoch und die Kanäle sind schon alt. Deshalb wollen und müssen wir dringend die Fremdwasser- Problematik in Angriff nehmen, denn zu viel Grund- und Fremdwasser belastet die Gemeinschaftskläranlage in Unterpleichfeld erheblich und kostet der Gemeinde viel Geld.

Das gesamte Kanalnetz ist überprüft und defekte, marode, undichte Stellen sind festgehalten, wo Grund- und Fremdwasser eindringt. Diese Schäden müssen nach und nach behoben und abgedichtet werden. Dies soll in diesem Jahr begonnen werden.

**Auch die 14 Stationen und das Kreuz im Friedhof sind schon sehr verwittert und sollen ebenfalls nach und nach mit zusätzlichen Zuschüssen aus dem Denkmalschutz und evtl. mit Firmen- und Privatgeldern renoviert werden, z.B. könnten Patenschaften dafür übernommen werden. Auch hier sind zunächst drei bis vier Stationen für 2012 vorgesehen. Die ersten Spendengelder in Höhe von 1750,00 € sind übrigens schon eingegangen. Und wir werden auch weiterhin die Werbetrommel dafür rühren, u.a. auch bei unserer Raiffeisenbank, die uns in den letzten Jahren bei verschiedenen Maßnahmen unterstützt hat. Danke dafür Herr Flammersberger.**

**Und noch eine gute Nachricht, insbesondere für alle Pendler nach Würzburg: Ein neuer Fahrplan tritt ab 29.01. 2012 in Kraft mit folgenden wesentlichen Verbesserungen für Oberpleichfeld: Werktags finden von Oberpleichfeld nach Würzburg und umgekehrt statt bisher 8 bzw. 11 Fahrten täglich 13 bzw. 15 Verbindungen statt. Außerdem gibt es mehr Fahrten am Wochenende und es verkehren täglich mehrere Busse von Oberpleichfeld nach Bergtheim und zurück. Die genauen Fahrpläne werden mit der Dorfzeitung Mitte Januar ausgeteilt.**

**Schließlich noch ein dringender Hinweis auf die Fortführung unserer Ortschronik:**

- 1. großer Dank der Gemeinde an Frau Demel aus Kürnach, die netterweise die letzten 20 Jahre Ortsgeschichte von Oberpleichfeld zusammenträgt und niederschreibt,**
- 2. aber Sie braucht unbedingt unser aller kräftige Mithilfe: deshalb meine herzliche Bitte an alle Vereine, Organisationen und Bürger, die Bilder oder Beiträge haben, diese zur Verfügung zu stellen, bei mir abzugeben und so bei der Chronikfortführung mitzuhelfen.**

**Nun wieder, wie schon in den vergangenen Jahren, einige Sätze zum Ehrenamt:**

**„Öffentliche Anerkennung für stille Helden“ so war der Bericht über den Ehrenamtsabend des LKRS Würzburg am 21.11.2011 in der Main-Post überschrieben und genau das könnte auch über unserem heutigen Neujahrsempfang stehen.**

**Ehrenamt findet häufig im Stillen statt, steht für Solidarität und hält die Gesellschaft, auch in Oberpleichfeld zusammen. Folgende beeindruckende Zahlen belegen dies:**

**3,8 Mio. Menschen sind in Bayern ehrenamtlich aktiv und investieren monatlich 75 Mio. Stunden für die Gesellschaft und für die Allgemeinheit.**

**Diese Frauen und Männer sind es, die auch unserem Ort ein Gesicht geben und dafür muss die Gesellschaft, die Öffentlichkeit und unsere Gemeinde eine Wertschätzung haben, denn stille Helden müssen auch einmal öffentlich erwähnt und Ihre Leistungen anerkannt werden, was wir heute tun wollen. Denn Ehrenamtliche gehen dort zu Werke, wo es keine oder nicht genügend staatl. und öff. Mittel gibt. Sie sind Brückenbauer von Mensch zu Mensch, und ehrenamtlich Tätige sind eigentlich immer mit ganzem Herzen dabei. Durch die bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Kräfte in unserer Gemeinde wird Oberpleichfeld menschlicher, wärmer und mitfühlender.**

**Deswegen bin ich auch froh, dass bürgerschaftliches Engagement in unserer Gemeinde in den letzten Jahren schon immer hervorgehoben wurde. Denn indem viele Bürgerinnen und Bürger einen Teil Ihrer Freizeit für andere einsetzen, bereichern Sie unser aller Zusammenleben und ohne diese Einsätze wären viele Angebote in Oberpleichfeld nicht möglich, sei es in den Vereinen, im sozialen, kirchlichen oder kulturellen Bereich. Deshalb war es für den Landkreis Würzburg und für Landrat Eberhard Nuß auch so wichtig, dass Sie im vergangenen Jahr die Ehrenamtskarte des Landkreises eingeführt haben. Nun liegt es an den Vereinsverantwortlichen unserer Gemeinde, diese Möglichkeit zu nutzen und die Karte für Ihre langjährigen ehrenamtlichen Helfer zu beantragen.**

**Auch in unserer Gemeinde: war der ehrenamtliche Einsatz im vergangenen Jahr wieder groß. Sich Zeit nehmen für Kinder, Jugendliche und die, welche am Rande unserer Gesellschaft leben. Viele Alleinstehende in Oberpleichfeld und besonders unsere Altenheimbewohner sind schon oft und viel alleine, gerade auch jetzt im Herbst und im Winter!**

**Da könnte ein Besuch, ab und zu ein großer Segen und auch eine Hilfe sein. Ich jedenfalls möchte diese Alten- und Krankenbesuche im Laufe des Jahres nicht missen, weil die Besuchten sehr froh und dankbar und oft auch tief gerührt sind. Das könnte für manchen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch mobil und fit sind, ein kleiner, aber guter Vorsatz fürs neue Jahr sein!**

**Man kann solche Besuche ja auch mit anderen Terminen, wie Einkaufsbummel oder Kaffeebesuch in der Stadt ganz gut verbinden.**

**Ich möchte jetzt noch kurz eingehen auf einen Kabarettvortrag von Monika Gruber am 30.12./22.00 Uhr im Bayerischen Fernsehen. Wer sie kennt – sie ist eine tolle, lustige aber auch derbe Kabarettistin, die locker einen Saal mit 1000 Zuschauern 2 Stunden lang unterhalten kann.**

**Aber am Schluss wurde sie ernster und hat sich über „abwarten und später“ ausgelassen. Denn abwarten und später, also vor sich her schieben, ist für viele Dinge im Leben nicht so gut und somit auch für ehrenamtliches Engagement, Ehrenamt, Mithilfe in Vereinen und Gruppierungen unserer Gemeinde eben nicht so gut.**

**Denn nur das Heute und das Jetzt zählen! Und darum bitte ich herzlich!**

**Ich möchte und kann eigentlich nicht nur Jammern, sondern freue mich über großen freiwilligen Einsatz und Mithilfe in Oberpleichfeld an allen Ecken und Enden. Das ist auch wichtig, denn so eine kleine Gemeinde kann nicht jeden Handgriff und jede Mithilfe bezahlen! Aber es sind oft noch zu wenige Helfer, und dadurch sind die Wenigen mehr und zu sehr belastet. Es müsste sich etwas mehr verteilen! Das ist mein Anliegen und meine Bitte für 2012.**

**Auch möchte ich noch kurz einen kritischen Punkt ansprechen, denn es kann nicht sein, dass immer mehr Veranstaltungen aus dem Terminkalender unserer Gemeinde verschwinden:**

- kein Kirchweih Tanz im Pfarrheim mehr,**
- keine Silvesterfeier im Sportheim mehr,**
- keine allgemeine Faschingsfeier mehr??**
- kein Adventsmarkt der Pillermänner mehr??**

**Dies betrifft nicht die Veranstalter, sondern in erster Linie die oft zu wenigen Besucher!**

**Deshalb sollten wir wirklich versuchen, die Ärmel hochzukrempeln und dagegen zu steuern, damit unser Dorf nicht mit immer weniger Leben erfüllt ist, also Oberpleichfeld für seine Bürger immer ärmer und damit auch etwas armseliger wird.**

**Doch es gibt auch einige Lichtblicke: besonders beim zugkräftigen Fischfest sind ganz viele Jugendliche Helfer im Einsatz.**

**Denn das Fischfest ist eine beispielhafte Veranstaltung für den Zusammenhalt unserer Dorfgemeinschaft, bei dem die Geselligkeit im Mittelpunkt steht.**

**Dennoch glaube ich, ist ein deutlicher Appell an rüstige Rentner und an die aktive junge Generation angebracht, die noch Elan, Einsatzfreude und neue Ideen mitbringen, vielleicht gerade jetzt mit dem ehrenamtlichen Einsatz zu beginnen.**

**Denn von Einem bin ich überzeugt, weil ich es selbst schon öfter erfahren durfte: Wer mehr „ehrenamtlich“ schafft, hat mehr vom Leben: Mehr Kontakte, mehr Gespräche und damit auch mehr Zufriedenheit.**

**Und noch eins, wir müssen uns vielleicht besser auf die demografische Entwicklung vorbereiten - in Bezug auf Kinder- Jugendliche- Familien und Senioren.**

**Es gibt dafür z.Zt. reichlich Möglichkeiten und Infomaterial: z.B. demnächst eine Veranstaltung im Landratsamt: Jugendarbeit im ländlichen Raum! Oder: in Kürnach wurde kürzlich ein Familienstützpunkt eröffnet, das neue Seniorenzentrum in Kürnach wurde heute Nachmittag eröffnet, und vor zwei Wochen wurde ein übergeordneter Pflegestützpunkt in Würzburg, Bahnhofstraße 11, für alle Auskünfte und Beratungen übergeben.**

**Bitte, nutzen wir besser diese Angebote und Infos und bereiten wir uns so gründlicher auf die Zukunft vor, das wird auch unserem kleinen Dorf zugute kommen.**

**Liebe Oberpleichfelder, werte Gäste, ich denke wir haben trotzdem allen Grund mit Hoffnung und großem Vertrauen nach Vorne zu schauen und mit Neugier, mit Leidenschaft und mit Herzblut für unsere Heimatgemeinde und mit dem Blick für den Nächsten neben uns ins neue Jahr 2012 zu gehen.**

**Denn ich glaube auch, dass Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht lebensnotwendig, ja sogar überlebenswichtig für uns sind.**

**Zum neuen Jahr wünsche ich persönlich und im Namen der Gemeinde Oberpleichfeld Ihnen und Euch Allen eine positive Grundstimmung, also meist Freude, Optimismus, Gelassenheit und eine tragende Gemeinschaft – in der Familie oder bei Bekannten, die uns Heimat und Zuhause geben.**

**Bemühen wir uns auch im neuen Jahr darum, immer wieder Wege und Möglichkeiten zu finden und zu erfinden, die unsere Familien, unsere Vereine und unsere Dorfgemeinschaft verbinden und zusammenhalten.**

**So ist mein Wunsch an Euch und an uns alle für das neue Jahr 2012 Gottes Segen, Gesundheit, Zufriedenheit und jederzeit persönliches Wohlergehen.**

**Danke!**